

Darmkrebsmonat März 2007



Foto: obs/Felix Burda Stiftung

Journalistin und Fernsehmoderatorin Nina Ruge engagiert sich zusammen mit weiteren Prominenten in der Felix Burda Stiftung gegen Darmkrebs.

München gegen Darmkrebs – eine Stadt engagiert sich

Ein Schwerpunkt zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die Wahrnehmung von Vorsorgeuntersuchungen ist das Projekt München gegen Darmkrebs. Neben den Initiatoren Felix Burda Stiftung und Netzwerk gegen Darmkrebs haben sich eine große Zahl von Organisationen und Institutionen zusammengeschlossen, um mit eigenen Veranstaltungen und Projekten die Münchner Bevölkerung anzusprechen. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Ude beteiligen sich das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, das Referat für Gesundheit und Umwelt der Stadt München, die Kassen-

ärztliche Vereinigung Bayerns, die Bayerische Landesapothekerkammer, der Verein Health Care Bayern, die Städtische Klinikum München GmbH, die Stadtparkasse, der TÜV SÜD und Hubert Burda Media als Kooperationspartner an der Aktion in München. Termine und Veranstaltungen von München gegen Darmkrebs finden Sie unter www.muenchen.de/muenchengegendarmkrebs

Felix Burda Stiftung und Deutsche Krebshilfe informieren niedergelassene Ärzte

Die Felix Burda Stiftung und die Deutsche Krebshilfe haben im Vorfeld des Darmkrebsmonats März niedergelassene Ärzte gezielt über die Möglichkeiten der Darmkrebsfrüherkennung informiert. Ziel der Aktion ist es, sie dazu

Laut einer jüngst veröffentlichten Studie des Internationalen Krebsforschungszentrums IARC erkrankten in Europa im Jahr 2006 412 900 Menschen neu an Darmkrebs. Allein in Deutschland wird diese Diagnose jährlich bei 71 000 Menschen gestellt. Von den 207 400 Todesopfern, die der Darmkrebs pro Jahr in Europa fordert, sind 29 000 aus Deutschland.

In Deutschland ist Darmkrebs die zweithäufigste Krebstodesursache. Darüber hinaus ist Darmkrebs erblich. Nahezu 30 Prozent der Erkrankungsfälle sind durch eine familiäre Vorbelastung begründet. Da Darmkrebs im Frühstadium keine Symptome verursacht, wähnt sich der Patient lange Zeit in Sicherheit. Dies kann jedoch fatal sein. Treten schließlich erste Krankheitszeichen auf, ist der Krebs oft schon fortgeschritten und eine Heilung nur noch selten möglich. Umso wichtiger sind Vorsorge und Früherkennungsuntersuchungen.

Unter dem Motto „Gesund durch Früherkennung – Darmkrebsprävention“ initiiert die Felix Burda Stiftung seit dem Jahr 2002 jedes Jahr den „Darmkrebsmonat März“ mit dem Ziel, die Öffentlichkeit für Darmkrebsprävention zu sensibilisieren und zur Vorsorge zu motivieren. Mit zahlreichen Aktionen und Projekten klärt die Stiftung zusammen mit vielen Kooperationspartnern und Unterstützern über die Möglichkeiten der Früherkennung auf. Im Rahmen einer breiten Medienkampagne engagieren sich auch zahlreiche Prominente für die Arbeit der Stiftung – zu sehen und zu hören während des gesamten Darmkrebsmonats in zahlreichen Zeitschriftenanzeigen, TV- und Kinowerbespots sowie im Hörfunk.

zu motivieren, im Rahmen der Koloskopie-Beratung (EBM Ziffer 154/01740) besonders intensiv Familienanamnese bei ihren Patienten durchzuführen, um Risikofamilien besser identifizieren zu können und die geeigneten Vorsorgemaßnahmen einzuleiten. Im Fokus sind dabei alle Personen ab 55 Jahren, da ab diesem Zeitpunkt der gesetzliche Anspruch für eine Vorsorgedarmspiegelung besteht.

Die Ärzte haben zusätzlich die Möglichkeit, Informationsmaterialien bei der Krebshilfe zu bestellen und Vorschläge zur Verbesserung der Früherkennung einzureichen. Die Einsender nehmen an einer Verlosung von attraktiven Preisen teil. Einsendeschluss ist der 26. März 2007. Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten www.felix-burda-stiftung.de und www.krebshilfe.de.

Ihr Traumhaus braucht Sicherheit

Profitieren Sie von 34 Jahren Erfahrung und einer unabhängigen Beratung für Ihre Immobilienfinanzierung.

10 Jahre fest, 4,41% nom., 4,50 % eff. Zins
15 Jahre fest, 4,60 % nom., 4,70 % eff. Zins
20 Jahre fest, 4,79 % nom., 4,90 % eff. Zins

Konditionen sind tagesaktuell

Denken Sie auch an bereits laufende Finanzierungen!

Jetzt Anschlußfinanzierung sichern:

Forward-Darlehen bis zu 36 Monate ohne Aufschlag.

MLP Finanzdienstleistungen AG

Geschäftsstellen:

Augsburg, Tel. 0821/90656-12, Hr. Sanders
 Aschaffenburg, Tel. 06021/58386-24, Hr. Reuhl
 Regensburg, Tel. 0941/46316-21, Hr. Tischer
 Rosenheim, Tel. 08031/80679-15, Hr. Aschauer
 Würzburg, Tel. 0931/79603-14, Fr. Englert



Anzeige

Höhepunkt – der Felix Burda Award 2007

Der feierliche Abschluss des Darmkrebsmonats März wird wie in den Jahren zuvor die Verleihung der Felix Burda Awards sein. Für die Awards konnten sich Personen und Organisationen bewerben, die sich im Jahr 2006 mit innovativen und nachhaltigen Projekten und Aktionen für die Darmkrebsvorsorge in Deutschland eingesetzt haben. Neben den Kategorien „Public Prevention“ und „Medical Prevention“, die dank der freundlichen Unterstützung von PENTAX Life Care mit je 10 000 Euro dotiert sind, wird der Award in den Kategorien „Prevention at Work“ und „Stars for Prevention“ vergeben. Darüber hinaus werden 2007 erstmals journalistische Beiträge zum Thema Darmkrebsvorsorge und -früherkennung in der Kategorie „Journalism for Prevention“ ausgezeichnet. Die Nennung der Preisträger erfolgt im Verlauf der Award-Gala am 27. März 2007 im The Ritz-Carlton, Berlin, zu der die Felix Burda Stiftung auch in diesem Jahr neben allen Nominierten zahlreiche prominente Unterstützer und Partner eingeladen hat. Insgesamt werden ca. 300 geladene Gäste erwartet, die sich auf einen spannenden und unterhaltsamen Abend unter der Leitung des Kabarettisten Dr. med. Eckart von Hirschhausen freuen können. Weitere Informationen finden Sie unter www.felix-burda-award.de.

Informationen zu Darmkrebs und zur Darmkrebsfrüherkennung finden Sie unter www.darmkrebs.de.

Kontakt: Felix Burda Stiftung, Bettina Müller, Director Marketing & Communications, Rosenkavalierplatz 10, 81925 München, Telefon 089 9250-2710, E-Mail: bettina.mueller@burda.com

Bettina Müller, Felix Burda Stiftung, München

Netzwerk gegen Darmkrebs will einheitliche Standards bei der Koloskopie-Vorbereitung

Damit Vorsorgedarmspiegelungen für den Patienten größtmögliche medizinische Qualität und zugleich so wenig Unannehmlichkeiten wie möglich bedeuten, veranstaltete das Netzwerk gegen Darmkrebs e. V. einen Experten-Workshop mit dem Ziel, eine nationale Empfehlung zur Koloskopie-Vorbereitung auf den Weg zu bringen. Denn oft ist es gar nicht die Angst vor der Koloskopie selbst, die die Menschen von der Vorsorge abhält, sondern vielmehr die Sorge um die mühselige Vorbereitung. Bisher existiert in Deutschland kein einheitlicher Standard

zur Koloskopie-Vorbereitung. Eine einheitliche Empfehlung der Fachgesellschaften sollte die Qualität der Vorbereitung und damit auch Qualität und Akzeptanz der Darmspiegelung als wichtige Vorsorgeuntersuchung verbessern. Neben den Fachkreisen sind dabei auch Selbsthilfeorganisationen und Patientenvertretungen mit einzubeziehen. Im Experten-Workshop wurde ein Entwurf erarbeitet, der als Grundlage für eine nationale Empfehlung zur Koloskopie-Vorbereitung dienen kann. Als sicherste Präparate wurden PEG-basierte und Natriumphosphat-basierte Lösungen gewertet. Die auf dem Markt befindlichen Produkte können mit einer Menge von zwei bis vier Litern eine sehr gute Darmsäuberung gewährleisten.

